e Unterhal. toftenlos

4 2 Mf. 20 Pfg. 18 90 Pf. Bringer. 18 Bierteljahr. 2 bezogen frei ins 18 3Mf. 17 Pfg.



Ungeigengebiibren:

15 Big, für die vierspaltige Zeile ober beren Raum. Jen Rachrichtenteil die Zeile 20 Bi

Mnseigen

werben am Ericheinungstage möglichft frühleitig erbeten

Schriftleitung und Geichäfts. ftelle: Bouifenftrage Dr.

Femuuf 414.

jurze Cagesmeldungen.

ger Befrung meldet von amtlicher Stelle, daß der eiprafident von Lody v. Oppen, jum Stellvertreter fibenten bes Kriegsernährungsamtes ernannt and feine Stellung in ben nachften Tagen über-

Bulgarien und Griechenland besteht Telegramm-Griechifche Radrichten treffen nur fehr fparund auf Ummegen ein.

erbo ift jum Unterftaatsfefretar bes Krieges eren, Llond George jum Kriegsminifter und Gren it Beers Rang.

meriche Buro melbet von ber britischen Front in reich vom 5. Juli, bag bie Briten bei bem Unam 1. Juli fehr ichwere Berlufte hatten. In einem ent blieben nur ein Offigier und 6 Mann unver-

Bericht über Die Schlacht vor bem Stagerrat wird ur bis jest vorliegenden Darftellung von ben Blatnels ein Berfuch aufgefaßt, bas Bertrauen bes eng-Bolles in die unerschütterliche Stellung ber eng-Beemacht gu ftugen und gu ftarten.

Bilde Ortichaften in 11 Militärbegirfen im In-End vom frangoffichen Kriegeminifter für verjeucht

trabgebungen ber griechischen Offigiere gegen die geliftifden Randibaten bauern fort.

Die Kriegswoche,

Bolitifche Wochenichau.

merben.

ort being

giftra

beaugeb

giftm

eriorgu

inderge

Gerten a

n. : Orn 15, 11-abends ! aft. Sn

mit anis

Gebill

itotië, be

40 Min. olghonien ili abendi oberfinnde

tifden

er,

lin ift endlich die große Difenjive getommen, ut die Bierverbandspreffe ichon feit Monaten wiber-Und icon bemuht fich biefelbe Preffe, gur Gebuld chen, das Ziel der frankobritischen Anstrengungen ab niedrig ju steden. Wir follen "Buß für Tuß" bidoben werben, perfundet die dem Londoner Ausen Amte nabestebenbe "Beftminfter Gagette". Wir uns über die gewaltigen Mittel, die der Feind runs aufgebracht hat, ebensowenig täuschen, wie über fint seines Mühens. Die Feinde wiffen, was für fie ben Spiele fteht, miffen, bag fie jest einen enticheis a Etjolg erringen muffen, foll fich nicht tiefe Ents ung ihrer Bolter bemächtigen. Bie hoch deren Eren gespannt find, das hat die fieberhafte Aufregmaten, die fich am erften Tage des Angriffes nicht bet fiets unruhigen Parifer, auch der fonft fo fühlen ber bemachtigt hatte. Man erwartete eben einen Shing, und barum bat die Breffe jest alle Dube, megten Wogen gu glätten. Denn fonnten bie Feinde nd ju beiben Seiten ber Comme etwas gurudbruden, When Schlag war es nicht. Namentlich die Englänman boch viele Wochen hindurch von einer bevorden englischen Offenfive - tamen ichon am zweiren nicht mehr recht vorwärts. Und find wir auch darauf bi die Feinde ihre Anftrengungen wiederholen, Beidt fleigern werden, wir durfen mit guter Bupermi unlete Selben im Beften bliden. Gie merben undflicher Borausficht auch diefem Sturm balb ein piberen und werben, wie die Eroberung der Bat-Damloup beweift, noch Kraft genug besitzen, an las langfam, aber ftetig porguichreiten. Wie im a to auch im Diten. Der Ruffenfturm, ber in ben letpin in Ofigaligien noch einmal bedrohlich aufbricht fich von Tag gu Tag ficherer an ber lebendimet der verbundeten Truppen. Schritt für Schritt ben Ruffen in Molhynien bas gewonnene Gelande teriffen, und in Giidoftgaligien holte er fich bei Geine ichwere Schlappe. Gehr unerfreulich hat fich bie Kriegslage für die Ruffen in Berfien ge-Dort ift die wichtige Karawanenstadt Rermanicah, spangspunft ihres Bormariches auf Bagdad, wie ben Sanden der Türfen. Roch meniger Urfache gur abe als ihre Bundesbrüder haben freilich Die liener; taum haben unfere Berbunderen ihre Stellungen bezogen, ba ftodt auch ichon ber "Siegessoormas, der die italienischen Bolfsvertreter in Raierei versett hatte. Und die Reaftion gegen die ene Freude beginnt fich benn auch ichon einzusenat tam es gu außerft heftigen Angriffen De Bormundichaft, die fich die Briten über Italien Das Minifterium Bofelli ift aber nicht in ber unbequemen Bolfspertreter einfach heimgu-Die es die ruffifche Regierung mit ber Duma geals diese die Gleichberechtigung der Bauern

te berren Geinde haben eben eine eigene Aufber Freiheit und ber Gelbstbestimmung ber Erft ber Aufruhr in Dublin hat die britische Reberanlagt, ben 3ren eine gewiffe Gelbitvermal-Bewähren. Aber die Iren werden fich nicht barden daß sehr einflugreiche Kreise in England hoerwaltung bei ber erften paffenden Gelegen derrufen möchten und daß das Todesurteil über

Sir Roger Cafement die britifchen Empfindungen weit ehrlicher widerspiegelt als Llond Georges Somerulevorschlag. Wie ja auch die Lossagung von der Lon-boner Geerechts detlaration Englands Achtung por dem Geerecht ber andern weit ehrlicher fundgibt als alle iconen Borte, mit benen man die Reutralen gu betoren fucht. Es mag bem Bierverband boch recht viel Rummer machen, bag bie Rumanen fich diefen Borten gang und gar verichliegen und daß man fie vergebens mit bem Sinweis auf Griechenlands Schidfal murbe gu machen jucht. Ueber bie brutale Bergewaltigung bes Sellenenpolles fonnen auch die hochtonenden Worte bes Berrn Benigelos von dem "felbftandigen Sellenenrum", bas feine Freiheit im Schute ber großen Rationen fuche, nicht hinweghelfen. Morin die Freiheit besteht, fur die Dieje Rationen tampfen, bas bat ja jungft ber Gaffonow in einer Anwandlung ungewohnter Chrlichfeit nur gu beutlich gejagt: fie wollen bas "vermeffene Deurschland" guchtigen. Wir tonnen biefer Buchtigung in aller Rube entgegenfeben.

Die Lage an den Fronten.

Großes Sauptquartier, 7. Juli. (28. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauplag.

Lebhafte, auch nachts fortgesehte, für uns nicht ungun: jiig verlaufende Rampfe beiberfeits ber Comme. Die Brennpuntte bilbeten die Wegend füdlich von Contalmaijon, Sem und Gitrees.

Deftlich ber Daas icheiterten in beeiter Front angejeste itarte frangofiiche Mingriffe gegen unfere Stellungen auf dem Sobenruden "Ralte Erde" jowie im Balbe fildmeftlich der Feite Bang unter empfindlicher Ginbufe fur ben

Muf ber übrigen Front vielfach Batrouillengefechte. Sudweitlich von Balenciennes erbeuteten wir ein fran joniches Flugzeug. Bei Beronne und fübwestlich von Bouis giers murben feindliche Fluggenge im Luftfampf gur Lans dung gezwungen.

Ergebnis ber Luftfampfe im Juni:

Deuticher Berluft:

2 Fluggenige, 3m Lufitampf 1 Fluggeug, Durch Abichuft von ber Erbe 4 Fluggeuge, Bermißt

7 Fluggenge. Im gangen

Frangofiicher und englifder Berluft:

23 Fluggenge, 3m Luftfampf 10 Mlugzeuge, Durch Abichus von ber Erbe Durch unfreiwillige Landung innerhalb unferer Linien 3 Fluggeuge,

Bei Landungen zweds Ausjegens von Spionen 1 Gluggeng

37 Flugzeuge. 3m gangen von benen 22 in unferem Befig find.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Wegen die Front ber heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Sindenburg.

festen die Ruffen ihre Unternehmungen fort. Dit jtarten Kraften griffen fie füblich des Rarocy-Sees an; fie murben hier nach heftigen Rampfen, ebenjo norbojtlich von Emorgon und an anderen Stellen mühelos abgewiejen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Abgejehen von einem ichwächlichen feindlichen Boritog herrichte an ber in den legten Ingen angegriffenen Front im allgemeinen Ruhe.

Seeresgruppe des Generals von Linfingen.

Der nach Caurtounst vorjptingende Bintel murbe infolge bes überlegenen Drudes auf feine Schenfel bei Roftis uchnowla und weitlich von Rolli aufgegeben und eine fürgere Berteibigungslinie gemählt.

Beiberfeits von Soful brachen Die ruffifden Angriffe unter großen Berluften gufammen.

Beitlich und füdmeftlich von Que ift bie Lage unver-

Armee bes Generals Grafen von Bothmer.

Reine bejonderen Ereigniffe, auch nicht bei ben deutichen Truppen füblich bes Dnjeftr.

Balfan-Rriegsichauplay.

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Bu beiden Geiten ber Somme murbe wieberum Tag und Racht getampft. Einzelheiten horen wir noch nicht. ber deutsche Bericht verfichert uns aber, Die Rampfe ftunden nicht ungunftig fur uns und Joffre weiß überhaupt nur noch von abgewiesenen deutschen Angriffen gu ergablen. Invereffant ift nur wieberum die Tatfache, daß die Briten | wieder auf. Deftlich von Gelg tam es auch ju Infanterie-

auch am Donnerstag, wie aus unferem Beeresbericht deutlich ju erfeben ift, nur verhaltnismägig wenig von ben Rampfen in Mitleibenichaft gezogen wurden. Ingwijchen tann die frangofifche Breffe nur mubiam ihre Ungedulb über bas langfame Borgeben ber englischen Bundesbrüder verbergen. Jebenfalls burfen wir auch nach bem fechiten Tage der großen Offenfive mit unbeschränftem Bertrauen in die Bufunft bliden. Bei Berbun versuchten die Frangojen abermals fich bes ftarfen Drudes zu enriaften, ben wir auf der Front Thiaumont-Baur auf fie ausüben. Sie holten fich nur neue Berlufte.

Mikaludt find auch die ruffifden Angriffe an der Sinbenburg-Front, bie vor allem am Rarocy-See großere Musbehnung annahmen. Sandelt es fich auch wohl nur um einen Berfuch deutsche Rrafte von anderen Frontabichnitten fern zu halren, fo bietet ber Ruffe boch auch bier ftarte Rrafte auf und um fo mehr ift feine glatte Abweifung gu begriffen. In der Polefie mußte jest ber linte Flügel ber Beeresgruppe Linfingen, ber bereits feit einigen Tagen einem außerft ftarten Drud bes Teinbes von zwei Geiten her ausgeseit war, gurudgenommen werden. Der längs bes Sinr-Bogens nach Diten vorspringende Teil unferer Stellungen murbe, um ihn ber Möglichfeit einer Umgingelung zu entziehen, aufgegeben. Unfere Front ericeint jest auch hier gerade gerichtet und das durfte dem Teinde ein weiteres Borgeben in Richtung Rowel binfanglich verlegen. Der ruffifche Borftog verfolgt ja gang offenfichtlich ben 3med unfer Borgeben auf Lud durch einen Flantierungeftog gu hemmen und jugleich in ber westlichen Richrung auf Rowel vorzutommen. Wir durfen guverfichtlich erwarten, daß diefe Abficht ichon im Entftehen geicheis tert ift. (Berlin genfiert).

Die Englander in ber Berteidigung.

Die Rommentare ber englischen Blatter gur Golacht an Uncre und Some werben immer fleinlauter. "Dailn Chronicle" meint, Die Englander hatten jurs erfte vollauf bamit gu tun, ihre neuen fowie gewiffe Bunfte ber alten Stellungen gu verteidigen, indeffen erzielten fie Fortichritte Die nicht nur aus ben Angaben jener Mitteilung fich ergeben, fonbern auch aus ber Tatjache, bag bie Englander über 500 Gefangene (!) gemacht hatten. Alle Blatter mahnen weiter gur Gebulb. Die "Times" gefteben gu, baft die Berlufte immer ichwerer werben.

In brei Tagen 100 000 Dann englische Berlufte.

Bie aus Amfterdam gemelber wird, hatten bie Englander trot ihres toloffalen Munitionsaufwandes in ben erften brei Tagen der Offenfive 100 000 Mann an Toten, Bermundeten und Bermiften. Die Bermundungen find fast durchweg ichwerer Ratur, ba fie hauptfachlich durch Treffer aus Maidinengewehren und im Rahtampf entftanden find. Es wird gurgeit fieberhaft an ber Auffullung des Munitionsporrats, fowie an der Erzeugung und Biederherftellung des wider Erwarten ichwer mitgenommenen Gefchutmaterials gearbeitet. Taglich perlaffen Dugende von Bugen Le Savre, die ausschlieflich mit Munition beladen find und an die Front geben.

Defterreich ungarifder Tagesbericht.

Wien, 7. Juli. (28. I. B. Richtamtlich.) Amtlich mirb perloutbart:

Ruffifcher Kriegsichauplag.

In der Butowina haben unfere Truppen in erfolgreichen Gefechten 500 Gefangene und vier Dafdinengewehre eingebracht.

In Suboftgaligien zwifden Delatyn und Sabzawica baben alpenlandifche Landwehr-Regimenter in helbenhaftem Widerstand gablreiche ruffifche Anfturme gum Scheitern gebracht. Weiter nördlich bavon bis in bie Gegend von Rolfi bei unveranderter Lage feine besonderen Ereigniffe. Die am Styr-Anie nordlich von Rolti tampfenden . f u. f. Truppen, die durch vier Wochen gegen eine auf dreis bis fünffache Ueberlegenheit angewachsene feindliche Streitmacht ftandhielten, befamen geftern ben Befehl, ihre vorderften, einer doppelten Umfaffung ausgesetzten Linien gurudgunehmen. Begunftigt burch bas Gingreifen beuticher Truppen westlich von Kolfi und die aufopfernde Saltung ber Polenlegion bei Roladia ging die Bewegung ohne Störung burch den Gegner vonstatten.

Bei den nordöftlich von Baranowitichi ftebenden öfterreichifch-ungarifden Streitfraften verlief ber geftrige Tag ruhig. Der Zeind hat bei feinen letten Ungriffen gegen die dortigen Stellungen ber Berbundeten außerordentlich ichwere Berlufte erlitten.

3m Quellgebiet ber 3twa beichog ber Feind eines unjerer Feldipitaler trot beutlichfter Rennzeichnung mit Ur: tifferie. Wenn fich biefe volferrechtswidrige Sandlung wieberholen follte, werben wir unfere Gefchute gegen bas in diefem Raume liegende von uns mahrend faft einjahriger Befegung forgfälrig und pietatvoll geschonte Rlofter Nowo-Poczajew richten.

Italienifder Kriegsichauplas.

Im Abschnitt von Doberdo lebte die Artillerietätigfeit

tämpfen, die für unfere Truppen mit ber vollen Behauptung ihrer Stellungen abichloffen. Sublich bes Sugana-Tales griffen fehr ftarte italienifche Rrafte unfere Front swiften ber Cima Dieci und bem Monte Bebio an. Der Zeind murbe überall, ftellenweise im Sandgemenge, abgewiefen.

Gudoftlicher Kriegsichauplat.

Unverändert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftaba D. Sofer, Feldmarichalleurnant.

Der Fliegerangriff auf Karls= ruhe.

Berlin, 7. Juli. (2B. I. B. Amtlich.) Die Ermittelungen über den letten Fliegerangriff auf Rarlsrube find nunmehr abgeschloffen. Die ericutternden Gingelheiten des frangofficen Berbrechens gegen die friedliche babifche Sauptftadt follen daher bem deutschen Bolfe nicht langer vorenthalten bleiben. Es war offenbar tein Bufall, bag die Franzofen gerade ben Fronleichnamstag für den Ueberfall auserwählten. Sie wußten genau, daß an biefem hoben tatholifden Rirdenfeit, bas heller Sonnenidein vericonte, ein Strom von Licht und Luft bedürftigen Menichen über die Stragen und Plage fluten wurde - und auf Menichenleben hatten fie es abgesehen — bas beweift die Art ber benutten Abwurfgeichoffe. Brandbomben wurden gar nicht, ichwere gur Sachzerftorung bestimmte Geschoffe nur in fehr geringer Bahl verwendet. Die weiraus meiften Bomben hatten nur ein fleines Kaliber, bafür aber eine Bullung, deren besonders ftarte Sprengfraft die auf lebende Biele berechnete Splitterwirtung erhöhen und obendrein auch vergiftende Gaje entwideln jollte. Borbereitungen und Abficht entiprach ber Erfolg mur allgufehr. Muf dem Karlsruher Festplat, wo Sagenbeds Tiericau die Belte aufgeschlagen hatte, wogte am Rachmittag bes 22. Juni eine festlich gefleibete Menge burcheinander. Frobliches Rinderlachen mifchte fich mit den Rlangen ber Dufit. Da ploglich traf die Meldung ein, daß feindliche Flieger nahren. Roch ehe es möglich war, die Bevolferung in Sicherheit ju bringen, ichlugen bereits bie erften Gefchoffe ein. In großer Sohe freiften, durch den leichten Dunft fast gang ber Sicht entriidt, die verberbenbringenden Sendboten feindlicher Mordluft über ber friedlichen Stadt. Schlag auf Schlag gerbarft jest mit brohnenbem Rrachen Bombe auf Bombe. Ein Teil ber Geschoffe traf ein Stadtviertel, wo fleine Burger und Arbeiter mohnten. Much nabe beim Schlof, ma bie Konigin von Schweden auf bem Rranfenbette lag, ichlugen einzelne Bomben ein. Die ichlimmiten Berheerungen aber richtete der Feind in der Rahe des Teftplages unter ben furg guvor noch fo froblichen, ichuldlofen Rindern an. Als die frangoffichen Tlieger nach einer Biertelftunde wieder verschwanden, fonnten fie fich des traurigen Erfolges rühmen, daß fie 117 mehrlofen Meniden, barunter 30 Manner, 5 Frauen und 82 Rindern mitten heraus aus dem blühenden Leben einen ichredlichen Tod bereitet harten und daß weitere 140 Ungludliche, darunter 48 Manner, 20 Frauen und 72 Kinder verwundet in ihrem Blute lagen. Jammernd irrten verzweifelte Mütter unter ben ichredlich verftummelren Leichen umber, um ihre getoteten Lieblinge gu fuchen. Drei blubende Knaben hatte eine von ihnen verloren; eine an bere, die Bitwe eines gefallenen Kriegers, ihren einzigen Sohn. Soldaten, felbit die braugen im Gelde fein Schreffen des Rampfes ericutterte, befannten, daß ihnen nie juvor jo Furchtbares por Augen gefommen fei. - Die frangösische Ration, die sich so gern als ritterlich und vornehm ruhmt, tann in ihrer Geschichte ein neues Selbenftud verzeichnen. 154 beuriche Rinder mußten bluten und 82 von diesen sterben, damit die Flieger des ftolzen Frantreich fich eines Triumphes ruhmen fonnten, ber ihnen im Rampf mit ben wehrhaften beutiden Beberrichern ber Luft bisher verfagt geblieben ift. Und bas beutiche Bolt? Bird lähmender Schred feinem ferneren Rampfesmut Gintrag tun? Die Frangofen fennen uns ichlecht, wenn fie bas erwarten. Mus dem innigen Mitleid mit den flagenden Müttern wird unserem festen Billen gum Giege nur neue und gornige Rraft erfteben. Much die ichuldlofen Opfer, Die auf bem Friedhof in Rarlsrube frifder Rafen bedt, find nicht umfonft für bas Baterland gefallen. Wie wir felbft, jo wird auch Franfreich ihrer noch lange und ichmerglich gedenfen.

Das Marchen bon geheimgehaltenen frangöfifchen Rriegegefangenen.

Die im befetten Rordfrantreich ericheinende "Gagette bes Arbennes" ichreibt am 30. Juni 1916 unter ber Ueberichrift: "Das Märchen von ben gehimgehaltenen Kriegsgefangenen":

"Rach einem in Frankreich verbreiteten falichen Gerücht follen fich in Deutschland frangofiiche Kriegsgefangene befinden, beren Ramen von uns nicht veröffentlicht wurden und benen es auch nicht erlaubt fei, an ihre Familien in Franfreich gu ichreiben. Um diefe boswillige Erfindung ein für allemal gu miberlegen, erflären mir auf bas nach-

Es ift allen frangofischen Gefangenen geftartet, ihren Familien Radricht zu geben, sobald bies nur immer die Berhältniffe erlauben. Ueberdies werden ihre Ramen fo ichnell als irgend möglich in ber "Gagette des Arbennes" veröffentlicht. Sierbei ift allerdings ju berudfichtigen, daß Die Beröffentlichung ber Ramen fich felbitverftandlich nicht fofort nach der Gefangennahme ermöglichen lagt. Bei ber großen Bahl ber in Deutschland untergebrachten frangofiichen Gefangenen, Die auf über 345 000 angewachfen ift, fann naturgemäß auch feine volle Gemahr dafür geleiftet werben, daß die veröffentlichten Liften trot größter Gorgfalt und Gemiffenhaftigfeit nicht einmal eine Lude aufmeifen.

Bir weisen also die Unterftellung einer beabfich : rigten Unterichlagung von Ramen ber Wefangenen nochmals als ganglich ungerechtfertigt gurud und verfichern,

unter bem oben gemachten Borbehalt, bag alle vermiften frangofifchen Difigiere und Mannichaften, Die ihren Gamilien ihre Gefangennahme nicht angezeigt haben und beren Ramen auch nicht in ben nach wie vor regelmäßig erscheinenden Liften ber "Gagerte bes Arbennes" verzeichnet find, als gefallen angeseben und beflagt werden muffen." (28.B.)

Die Berlängerung der Legislaturperiode bes Reichstages.

Wie wir horen, darf es nunmehr als ficher gelten, daß dem Reichstag in jeiner Tagung im Rovember eine Borlage jugehen wird, durch die die Dauer ber gegenwärtigen Legislaturperiode um ein Jahr verlängert wird. Das Ende des Krieges ift einftweilen nicht abzusehen. Daß mahrend der Kriegsbauer teine Reuwahlen jum Reichstag stattfinden tonnen, darüber herricht zwijchen ber Reichsregierung und ben Barteien vollige Uebereinstimmung, es ift dager unerläglich, die gegenwärrige Legislaturperiode bis nach Friedensichluß zu verlängern. Die Ge-ichichte unzeres Reichstags tennt bereits ein ahnliches Gejeg aus Unlag eines Krieges. Der, im August 1867 gewählte Reichstag hatte Ende August 1870, also gleich nach Beginn bes deutichefrangofifchen Krieges feine gefeggebes rifche Tatigfeit ichliegen muffen, da damals dreijahrige Legislaturperioden ftattfanden. Es hatten mithin Reuwahlen während des Krieges ftattfinden muffen. Um dies ju vermeiden, murde am 21. Juli 1870 ein Gefet erlaffen, in dem bestimmt murde, daß die Legislarurperiode bes Reidistages für Die Dauer Des Krieges mit Franfreich, jedoch nicht über die Dauer bes Krieges hinaus, verlängert wird. Ein ahnliches Gejeg wird nun bei der nachften Reichstagstagung auch verabichiedet werden.

Der Drud auf Rumanien.

Bufarejt, 7. Juli. Wie verlautet hat ber Bierverband die rumanifche Regierung bavon verftandigt, daß fie einen Bertauf der neuen Ernte an die Zentralmächte als eine feindselige Saltung gegen ben Bierverband betrachten werbe. - Man ichein Rumanien nach berfelben Methode behandeln gu wollen wie Griechenland. Aber auch Gewaltmitrel ichlagen mandymal fehl.

Abmiral Zellicoe berichtet . . .

Umjterbam, 7. Juli. Der fo oft icon angefündigte und immer wieder verichobene Bericht bes englischen Admirals Jellicoe über die Geefchlacht am Stagerrat ift nun endlich erichienen. Er ift gang fo, wie man erwarten burfte. Rach Jellicoe haben die Engländer die deutsche Sochfeeflotte jum Kampf gezwungen, ihr die ftartiten Berlufte beigebracht und fie in ihre Bafen gurudgejagt. - In ber Berlegenheit greift man in England ja ftets jur Berlogenheit.

Ditafien für Japan und Rugland.

Betersburg, 7. Juli. Amtlich wird mitgeteift, daß hier ein politifches Abtommen swiften Rugland und Japan unterzeichnet worben ift. Der erfte Buntt bes 216tommens ftellt die gegenseitige Berpflichtung auf, fein politifches Abtommen ju ichliegen und feine Berbindung einzugeben, die fich gegen ben anderen vertragichliegenden Teil richten. Der zweite Buntt bejagt, daß bei Bedrobung des Gebietes oder ber besonderen Intereffen des einen vertragichliegenden Teils in Oftafien, die der andere Teil anerfannt hat, Rugland und Japan fich über die nötigen Magregeln gur Unterftugung und Silfeleiftung verftandigen werben.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, S. Juli 1916.

Die zweite Begeifterung.

(Sonntagsgebanten.) Run unfer zweites Kriegsjahr gur Rufte geht und bundert Kriegswochen voll furchtbarer Arbeit hinter uns liegen, tann man im Tone bes Borwurfs es oft aussprechen horen; ma ift bie icone Begeifterung bin, aus ben unvergeglichen Augusttagen des Kriegsbeginns? Die Stimmung hat nachgelaffen, die Liebesgaben find längst ichmaler geworden . . . Ja damals, als die halbe Welt uns jahlings überfiel mitten im tiefen Frieden, als es jeden Tag faft einen neuen Zeind gab, ma wir Cammelftellen einrichten mußten jur Entgegennahme von Kriegserflärungen da loderte allenthalben die Begeifterung auf; jeder war über seinen fleinen Alltag hinausgehoben, jeder fühlte und lebte mit bem Gangen und was fein war, bas ftellte er freudig in ben Dienft ber Andern. Man fühlte fich unmittelbar zueinander gehörig, man iprach fich unvermittelt auf der Strafe an, die Umgangsformen gewannen eine feine Rudfichtnahme und jeder fuchte ben Rachften gu überfreffen im Opferfinn und in der Bruderliebe. Man richtete fich auf einen Krieg von wenigen Monaten ein und ber Rrieg geht in bas britte Jahr hinüber. Die wirischaftliche Organisation rechnete mit vorübergebenden Unebenheiten und provisorifcher Abhilfe - nun ift ber mirticaftliche Drud naturgemäß gewachien, manche Dummheit murbe redlich gemacht und manche rechtzeitige Borforge unterblieb. Die niederen Triebe, welche Die Bolfsftimmung im gemeinsamen Aufschwung übermächtig jurudorangt und niederhielt, erheben fed wieder bashaupt nud fühlen fich als herren ber Situation.

Mit der erften Begeifterung ergeht es den Menfchen wie mit ber erften Liebe. Sie ift einzigartig icon ,und fie muß doch bahingehen. Der Morgenglang des Tages, wenn die Tauperlen im Grafe funteln und die Sonne flegreich am Sorigont auffteigt, ift ber feuichefte Reig, und ift boch nur ein Uebergang in ben vollen Tag binein. Rach Goethes berbem Worf aus dem Sandelsleben ift "Begeifterung feine Beringsware, Die man einpotelt auf viele Jahre". Man tann auch fagen, bag Begeifterung fich nicht auf Glaichen gieben laffe und mohlvermahrt in den Reller legen jur Ablagerung. Begeifterung ift eine Form der Liebe, und alle Liebe ift tein Produft ober Defrillat, fondern ein überichaumendes Gefühl, das bet Menich fich aus ge-

beimem 3wang freiwillig felber aufgibt und men lagt in das andere Befen. Man per fich wieder ju empfangen. Liebe als Freiheit jede echte Begeisterung. Die Tropfen bilb und find nicht mehr Tropfen und Bache un geionderten Ramen und eigenem Lauf - bag aufgenommen in fein Raufchen. Und bod Meer ohne die Millionen einzelner Tropien, bilben. Die Griechen haben in ihrem Wort rung, "Enthufiasmus", die tieffte Beglebung rung erfaßt, wenn fie fie ein "Sein in Gott Aber all dieje Begeisterung ift von vornber ftimmt, aus dem Leng ber Empfindung, aus glang bes jungen Tages, aus dem Raufc ber überzugehen in den fruchtbaren Commer, nu Miltagshöhe, in die ruhige Rraft ber 3 men geifterung.

Riemand barf fagen, daß wir ichwacher ober unfere Pflicht vergeffen. Wir haben fern vielen Teinden eingerichtet, uns im Rri häuslich niedergelaffen; wir find an bas Ram gen fo gewöhnt, bag wir es noch nicht laffen bem uns ber Krieg neun ober gehnmal "erf war, "tannten" wir ihn, wieder Berliner treffend fagte! Der Ueberichwang ber etften ift ber gesammelten Rube und fraftvollen zweiten Begeifterung gewichen. Gie ift mit ebenso wirklich wie die erfte. Die erfte nimm niffe im Sturm, bie zweite blidt ruhig auf Aufgabe und beharrt im Sturm. Die zweite ! ift die Bemahrung der erften, barum barf fiel geben. Man barf ihr von vornherein peth wenn fie tein Geftgewand tragt, fondern im

Weber find unfere Truppen mude, noch find hart. Bohl, wir fcaten Die Laft einfichtiger jangs, wir üben auch offene Rritit, es geht ein verdroffenes Wort über die Lippen, mem ausbleibt, oder die Portionen gu flein erfe ber Soldat braufen Urlaub erfehnt und ber If heim bleiben will. Doch ber verrechnet fich elen aus falidje Schluffe gieht! Ift alfo die erfte ! dahin, wie es garnicht anders fein tann, fo b zweite Begeisterung; war jene die lobernde D auf bem Altar, fo ift diefe die ftille, treue ben Gie tut ihren Dienft.

" Mus dem Jahresbericht bes Gemerbere Somburg berichter bas Gewerbeblatt für Se folgendes: 3m abgelaufenen Jahr mußte ber porher fo beliebten monatlichen Bufammenfür beile einstellen. Die Bahl ber unter ben gab ben Mitglieder hat fich von 52 auf 74 erhobt. gliederbeftand hat fich unter ben Ginfluffen bes verringert und zwar von 343 auf 321. Bon be ichiebenen find 2 Mitglieder im Dienfte bes 5 geftorben, außerdem fint neben bem Chrenmi Bereins, Sofgartner a. D. Merle, weitere 8 ! burch Tod abgegangen. 3m Berichtsjahr mut Sauptverfammlungen, zwei Monatsverjammin Borftandsfigungen und eine Ausschufiftgung Das Bestreben nach Grundung von Lieferunge vereinigungen war bisher ohne Erfolg. erften beiden Kriegsanleihen beteiligte fich ber an der 3. und 4. Anleihe mit je 1000 Mart. ftugung ber in Rot geratenen Mitglieder wurter tal von porläufig 2000 Mart bereitgestellt und Bermaltung besselben ein befonderer Musik Bon diefer Fürforgeeinrichtung ift bisber ned brauch gemacht worden. Für Kriegsfürforge Berein einen Beitrag von 100 Mart. 3m In Sandwertstammer tonnten auf unferen Ann urfunden an zwei Beteranen ber Arbeit üben den. Im Frühjahr 1915 hielt ber Berein eines turfus für Gaaltochter ab, ber von 16 Madden Eriolg besucht war. Der Abschluß der Bereins lieferte ein gunftiges Ergebnis, obgleich alle p eingezogenen Mitglieber laut Borftandeb Beitragegahlung befreit wurden. Beren 6 Jäger, ber nach 12jähriger Tätigfeit als Ret eins dieses Umt nunmehr niederlegt, wird ertennung für feine bisherige Tatigteit gesollt

Bum Beiten der Bollsipende für die beutid wnd Zivilgefangenen in Teindesland haben herrichaften von Schlog Friedrichshof gu Cro gegentommender Beife Die Befichtigung ihres am Samstag, den 15. d. Mts., nachmittags non und am Conntag, ben 16. d. Mts., pormittags 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr gest trittsgelb von 1.— Mt. gestattet. Der Fart feiner prachtvollen Coniferengruppen und Rojengartens berühm'r und bietet gleichzeitig den ichonen Schlogbau von allen Seiten in feben; fein Befuch ift baber fehr gu empfehlen farten werben am Saupteingang ausgegeben.

m. Standesamtliches Mufgebot. Rartonage Robert Rumpf gu Frantfurt a. DR. und Eva Süfner zu Bad Somburg. * Abgabe von Spiritus an Minderbemutt

Stadt fteht eine geringe Menge Spiritusmati fügung zweds Berteilung an unfere minberb völferung jum Bezuge von Spiritus ju ermu Es tommen nur Saushaltungen in Betradi. Gas noch eleftr. Licht befigen. Die Marten bensmittelburo bis fpateftens Montag abend gu nehmen.

* Sammelt Lindenbluten! Unfere Linden anlagen fteben gurgeit in voller Blute. Ce hingewiesen, daß es jest Beit ift, Die Lind pfluden und gu trodnen, benn Lindenblute portrefflicher Eriag für ausländifchen Tee. muß in einem ichattigen Raum gefcheben, strahlen den Geschmad der Blite beraussiebe nur Lindenblüten, nicht Lindenblätter gen-Wer den Tee nicht felbit trinfen will, findet bei verichiedenen Firmen, Für das Rilo gen werden 1,30 bis 2 Mart gezahlt.

* Bahnfinnige Breife forbert man in d Die erften Stangenbohnen. In Friedenstell

m, teid m dieje

MEST

ibe de

er per

azlerile

es, DO

o Sieij

ed fünf

deemur

en erid

days b

Bene fü

Hus mp per (utlich

ing, die mg ber reing, de offerder offerder in de in de in de inderer offerder in deren in deren in deren in deren in deren in de in

reibeit de und bod !

ner, en 3 met iben w n Krie Ram affen f L _erf mer 3 riten

nimm auf b arf fie n pert n im S diriger (geht a

eride Der H nd clea erfte B fo hin reue fer

für 5e te ber enfünfte n Igab Bon ber hr wur

ung e rungs-. Wie b ber Be art. murbe : ellt und usida er nod orge ir Sm An Mintre

Berein

Chung Gott ornher

Ben 2 t-mild

bdien m

III pest

sens 30 Big. bas Pfund, in ber Saupternte-10-12 Big. Jest toften die Bohnen 1 offo von vornherein ichon 300 Prozent mehr

Bahr. Erinnerung. Der durch feine Fund. et Altertumer befannte Borort Rieberurfel Tage fein goldenes "Breugenjubilaum". Riebie feltfamften Grengverhaltniffe gehabt, aufzuweisen hatte. Goon im 15. Jahrhungie eine Drishalfte gu Frantfurt, Die andere Mibeim. 1714 wurden diefe Doppelbefit: Ort burch besonderen Bertrag festgelegt. Rur girdbof blieben gemeinschaftlich. Bor hundert ber Colms'iden Anteil an bas Großbergog-Bis 1866 gehörte Rieberurfel halb Seffen, murt. In diefem Jahre murde es jedoch gang einverleibt. Aber es bildete bennoch bis 1898 en, eine beffifche und eine Frantfurter, und Burgermeifter. Als 1897 bie neue Gemeinde-Graft trat, beantragten die beiden Gemeinden pon Preugen die Berfcmelgung gu einer einemeinde, die genehmigt und am 1. April 1898 Das in der Gemeinde früher obwaltenbe Grengverhältnis war oft Gegenftand beiterernfter Berwidlungen und 3mifchenfälle. firenggeschichten" leben noch beute im Bolfseperminderter Frifde.

wien jeder Raffe und Form find gurgeit ein fehr mittel. Richt nur, bag fie febr hoch im Breife on fich auch gahlreiche Langfinger in ben jegigen pielen Orten bie Stallhafen nachtlicher Beile blen. Die Befiger von Raninden tun gut, ein Juge auf ihren Befit ju haben und für gut Befaltniffe Gorge ju tragen.

bet reichliche Regen unferen Fluren? Mengiterieber fürchten immer wieder von ben haufiiffen eine ernfte Gefahr für die diesjährigen miffe. Dag biefe Beforgnis jedoch völlig unbefann man täglich von jebem erfahrenen Land. Rachbem jett bie febr reiche Seuernte fait all unter Dach gebracht ift, fiehr ber Landwirt elider Regelmäßigfeit in Abftanben von 2 bis lebergebenben Regenichauern getroft entgegen, Blid auf alle Felbfrüchte zeigt, wie bort alles usluft gedeiht. Die Fruchtförner ichwellen gu berem Umfang an, Safer und Gerfte reden fich be ber Roggenhalme empor, und die Biefen und r peripreden ichon jegt einen zweiten Schnitt,

bem erften faum gurudbleiben burfte. plariffic Beitrafung eines Lebensmittelmucherers. mutbe ber Meggermeifter Commer, ber große fleifd gurudgehalten hatte, fo bag mehrere 100 erbarben, ferner für bie Rolner Burgerichaft m, bon der Stadt Roln zu billigem Preis er-Helfd unter großem Rugen nach Dresben vere ju zwei Jahren Gefängnis, 20 000 Mart Geldbini Jahren Chrverluft verurteilt.

derwurft aus Gummi und Leim. Der Fettwaren-Reller in Samburg brachte eine "hochfeine Leber-12,26 Mart in ben Sandel, in der nicht die gefat von Leber, Fleisch oder Fett mar. Sie bestand gehadten Gummiteilen und aus glaferigem um mit tleingeschnittenen ober gemahlenen Saar-Des Gericht verurteilte Reller gu 2000 Mart

. Dailn Dail" und bie beutiden Baber. Diefe m ericeinende Zeitung hat vor dem Krieg voraus beutschen Badeorten große Summen für Ingen. Genannte Zeitung wirbt jest in aufdringline für frangofische, namentlich für die in den in liegenden Baber Ar-les-Thermes und Bajueres , lowie Lamolon-les-Bains in Commes empfiehlt. Caupifache icheint es ber "Dailn Mail" barauf anm, teide Ameritaner nach biefen Ländern gu loden whitje auch feine Konfurreng für unfere Taunus-10, fo follen fich unfere Kurverwaltungen, Sotels bem Blatte früher ihre Inferate guwiesen, und Arieg ficher um Auftrage überlaufen werden, ibren der "Dailn Mail" boch merfen.

Hus Nah und Fern.

mulfurt, 7. Juli. Die Wertsangehörigen der Ma-Aftiengesellichaft vorm. Poforny u. Wittefind and einmutig bereit, 1 Prozent ihres Gintom-Ronat Juli ber Bolfspende für die deutschen Ind Zivilgesangene im seindlichen Ausland zuzu-In es sich um erwa 2000 Wertsangehörige hanit ber Ertrag biefer Spende fich auf mehrere 1000 Mart belaufen. Es ift dies ein schönes Beispiel von

Opferfinn, das wir gern verzeichnen. † Sochit a. D., 7. Juli. Sauprmann Dr. Arnold Seg. Chemiter in den Farbwerten, wurde mit der Berleihung

bes Eifernen Kreuzes erfter Klaffe ausgezeichnet. † Bilbel, 7. Juli. Einem hiefigen Kaufmann wurde, weil er ihm überwiesene Lebensmittel früher als vorgeichrieben verfauft hatte, ber Sandel mit Lebensmitteln

auf langere Beit verboten.

† Rendel, 7. Juli. Der hiefige Mildhandler Philipp Fischer verweigerte einer Frankfurter Kundin die Beiterlieferung der Mild, obwohl die Frau in die Kundenlifte eingetragen mar. Auf behördliche Anordnung mußte Fischer die Mildfieferung wieder aufnehmen. Bubem verurteilte ihn bas Franksurter Schöffengericht ju 100 Mart Gelbitrafe. In der Urteilsbegründung führte ber Borfigende aus, daß es leider mehr folder Sandler gebe, die die Rot der Zeit benutten, um in unverschämter Beife das Publitum ihre Macht fühlen gu laffen. Dan tonne es fast Mighandlung des Bublifums nennen.

Mus Rheinheffen. Landwirte von Seidesheim vertauften por langer Zeit ihre 1916er Spargelernte im porbinein für 35 Pig. das Pfund an nordbeutiche Großhandlungen. Als aber die Spargel auf ben Martten 70 bis 80 tofteten, verweigerten die Landwirte die Lieferung. Gine große Reihe von Prozessen ift die Folge. — Die Reife des Korns ist soweit vorgeschritten, daß anfangs ber nächsten Woche mit dem Kornschnitt begonnen werden fann. Die Ernte veripricht gegenüber dem Borjahr mehr als boppelten Rorner- und Strobertrag.

† Michaffenburg, 7. Juli. Auf bem Sauptbahnhofe entgleiften von einem einfahrenben Guterguge bie Lotomotive und fechs Guterwagen. Menfchenfeben famen nicht

+ Mis Unterfranten, 7. Juli. Der Forftmeifter Grafer in Eltmann erhielt Montag vormittag die Rachricht, daß fein Cohn als Unteroffigier an ber Beftfront gefallen fei. Wenige Stunden fpater brachte ber Draht die Runde, daß auch fein zweiter, Rriegsfreiwilliger in einem Jägerbataillon, an der Oftfront den heldentod erlitten hatte.

Köln, 7. Juli. Geheimrat Julius Borfter schenfte der Stadt Roln 100 000 Mart für 3wede ber Rriegsfürforge, Juftigrat Dr. Kompes und Frau übergaben 20 000 Mt., Juftigrat Schniewind und Rechtsanwalt Dr. Aben-

auer 10 000 Mt. für gleiche 3wede.
— Berlin, 7. Juli. Das Karl Zeig-Werf in Jena erridgiet nunmehr auch in Desterreich eine Fabrit. Die Werfe haben in Breitenfee bei Wien, füdlich bes Sochquellen-Mafferbehalters Breitenfee, einen großen Baublod gur Errichtung eines umfangreichen optischen Werfes er-

Sperrung eines Teiles bes Rordfeeftrandes für ben Seebadervertehr. Das Stellvertretende Generalfommando des 9. Armeetorps hat am 7. Juli folgende Berordnung erlaffen: Der Ruftenftrich an der Rordfee zwischen ben Teftungsgebieten von Curhaven und Geeftemunde ift für den Seebabervertehr gesperrt. Buwiderhandlungen gegen dieje Berordnung werden beftraft.

Stiftung Rodefellers für 3mede ber Aniegsfürforge. Der ameritanifche Millionar Rodefeller bat Bern gur Bentrale großgügiger Kriegswohlfahrts-Ginrichtungen ge-

macht, die mit Millionen arbeiten. Raberes ift noch nicht befanntgegeben morben.

Die Sohe ber Tattlofigteit. Der "Täglichen Rundicau" wird aus Bad Galgbrunn berichtet, daß bort am 28. Juni große Empörung unter ben Rurgaften herrichte, ba aus Anlag bes Geburtstags ber Fürftin Bleg, Die geburtige Englanderin ift, auf verichiedenen Gebäuden englische Fahnen wehten, fogar auf dem Kurhaus "Schlefifcher Sof", früher "Grand Sotel", in bem beutiche Offiziere wohnen. Dabei war die also angeflaggte Dame nicht einmal in Salzbrunn anmefenb.

Beranftaltungen ber Aurberwaltung.

Täglich Morgenmufit an ben Quellen von 714 bis 81/2 Uhr.

Sonniag: Rongerte ber Rurfapelle mit Golovortragen bes Biftonvirtuojen Rgl. Kammermufifers Baul Biggert von 4-5% und von 8-10 Uhr. Leucht-

Dontag: Rongerte der Rurfapelle.

Dienstag: Ronzerte ber Kurfapelle. 3m Rurhaustheater abends 8 Uhr: "Liebelei", Schaufpiel in 3 Aften von Arthur Schnigler.

Mittwoch: Konzerte der Kurtapelle. Abends 81/2 Uhr im Goldfaal: Gaftipiel des Zauberfünftlers August

Donnerstag: Rongert ber Rurfapelle. Abends 81/4

Uhr im Goldfaal: "Richard Straug-Abend", Frau Mara Friedfeld, Sofopernfangerin, herr Ritol. Geiffe-Wintel, Sofopernfänger, Bert Arthur Rother, Softapellmeifter und Berr Balter Bollin, Soffchaufpieler, famtlich vom Softheater Wiesbaben.

Greitag: Militartongerte, Rapelle Erf. Batl. Rei. Inf. Regts, Rr. 81. Leuchtfontane,

Samstag: Rongerte der Rurfapelle. 3m Rurbaustheatre abends 8 Uhr: Theatervorftellung.

Kurhaus=Konzerte.

Sonntag, ben 9. Juli, Morgentongert an den Quellen von 1/28-1/29 Uhr. Leitung: Gerr Kongertmeifter Mener. 1. Choral Lobe ben herrn den machtigen Ronig. 2. Turtifcher Marich (Gilenburg). 3. Ungarifche Konzert-Duverture (Reler-Bela). 4. Donaufagen, Balger (Biehrer). 5. Betgenfrieden (Moret). 6. Potpourri a. b. Operette Der Geldprediger (Milloder).

Radmittags und abends. Ronzert des Rurorchefters mit Solovertragen bes Rongert-Goliften Berrn Paul Biggert, Königlicher Rammermufiter, Dresben. Bon 4-5%. 1. Unfer Raifer, Marich (Suttenberger). 2, Duverture 3. Oper 3lfa (Doppler). 3. Der verflungene Ion, Golo für Kornet (Gulvian). Berr Paul Wiggert. 4. Fantafie a. d. Oper Tannhäuser (Wagner). 5. Rordlicht, Walger (Straug). 6. Die beutiche Flagge, Kornet-Golo, tomp. und vorgetragen von Baul Wiggert. Batr. Dichtung von Freiherrn von Ompteba. 7. Galopp dromatique (Lifgt).

Bon 8—10 Uhr. 1. Ouvertüre zu Jiabella (Suppe). 2. Maurische Fantasie aus Boaddil (Moszowski). 3. Kriegsgebet Kaiser Franz Joseph, Kornet-Golo, Paul Wiggert, patr. patr. 3. Scheff. 4. Januarische a. d. Oper Fauft und Margarethe (Gounod). 5. Duverture 3. Oper Tell (Roffini). 6. Deutsches Matrojenlied, Kornet-Solo, Paul Wiggert. patr. Dichtung von Beint. Bredow. 7. Meine Göttin, Balger (Morena). 8. Mus ber Beit ber jungen Liebe, Potpourri (Romgaf).

Die patriotischen Texte gu den Kompositionen Baul Wiggerts find an der Raffe für 5 Pfg. zu haben.

Abends: Leuchtfontane.

Montag, den 10. Juli. Morgenfonzert an ben Quellen von 148-129 Uhr. Leitung: Berr Rongertmeifter Mener. 1. Choral Run bitten wir den heil'gen Geift. 2. Soch landstlänge, Marich (Milloder). 3. Duverture 3. Oper Albin (Flotow). 4. Rumanen-Berg, Balger (Ivanovici). 5. Mordnacht, Lied (Schumann). 6. Potpourri a. b. Oper Der Mosfenball (Berbi).

Rachmittags von 4-5%. Leitung: herr Kapellmeifter Schulg. 1. Der Radegin-Marich. 2. Duverture g. Oper Der Schiffbrud; der Mebuja (Reifiger). 3. Tang ber Gifchermadden (Blon). 4. Norwegifche Rhapfodie (Gvendfen). 5, Mnrthenbluten, Balger (Straug). 6. Beer Gnnts Beimtehr und Colveges Lied (Grieg). 7. Bug ber Raval-

lerie (Rubinftein).

Abends 814- -10 Uhr. 1. Ouverture Miramare (Fucit). 2. Effas Brautgug jum Münfter a. d. Oper Lobengrin (Wagner). 3. Aegoptischer Tang a. d. Oper Djamileh (Biget). 4. Fantafie a. b. Oper Der Freischütz (Beber). 5. Duverture 3. Ballett Die Geschöpfe bes Brometheus (Beethoven). 6. Goldregen, Walger (Waldteufel). 7. Trautes Dammerftunden (Rögler), Stiefmutterchen (Erichs). 8. Porpourri a. D. Operetie Bruder Straubinger (Ensler).

Der heutige Tagesbericht der Obersten Heeresleitung war bei Schluß des Blattes noch nicht eingegangen.



Wilhelm Sadtler, Uhrmacher, Goldarbeiter u. Gravierer,

Elisabethenstrasse 44 p. (Kein Laden.) Reparaturen werden gewissenhaft ausgeführt. Kaufe gegen sofortige Kasse oder nehme in Zahlung: Platin,

Gold, Silber, Brillanten u. alte Zahngebisse. *****

atlidje Befanntmachungen.

Berfin R 28. 7., den 19. Juni 1916. Buderberforgung ber Rur- und Babeorte. einem füheren Rundichreiben (II. 1916/5) hatten

Budficht auf die Buderverforgung des Fremdenverben Rommunalverbandsangehörigen bei vorer Abmefenheit die Budertarten nicht gu entziehen. bie ben Rur- und Badeorten für die Buderber Gremben nunmehr Bugewiesen werden tonnte, s, baß baraus bei einer normalen Frequenggiffer ubringenbfte Bedarf gur Berftellung ber Speifen ben tann. Jebenfalls merben bie Rur- und Babea ber Lage fein, auf Grund ber Mbmeldebeicheinigder Rommunalverbande für die Fremden Budereilen gu tonnen, ba ihnen Anbetracht der außer-Budertnappheit Erfay nicht gewährt wird.

aus den lebhaften Rlagen zahlreicher Rur- und bernorgeht. haben tropbem mehrere Kommunalren Rommunalverbandsangehörigen für bie Dauer abeit bie Budertarte entzogen und Abmeldebefür Budertarten ausgestellt. Diefe Dagregel veniger berechtigt, ale bie Rommunalverbande rend ber Abmefenheit ber Kommunalverbandethren vollen Bedarfsanteil an Buder von der

Reichszuderftelle gugewiesen erhalten. Bir ersuchen baber nochmale dringend, bei vorübergebender Abmefenheit die Budertarten nicht gu entziehen und den Rommunalverbandeangeborigen badurch die Möglichteit zu geben, Buder aus bem Wohnorte mitzunehmen ober fich nachträglich ichiden zu laffen . Reichezuderftelle.

An die Rommunalperbande.

Bird veröffentlicht.

Die Magiftrate ber Stadte und die herren Burgermeifter der Landgemeinden erfuche ich um genaue Beachtung. Bad homburg v. d. D., den 4. Juli 1916.

Der Ronigliche Landrat 3. 3. von Bernus.

Befanntmachung.

Der 4. Rriegslehrgang über bie Berftellung ber Dbftund Beerenweine fowie ber altoholfreien Beine und Dbftfafte im Saushalte findet in der Beit vom 13. - 15. Juli 1916 an der Rgl. Lehranftalt fur Bein-, Doft- und Gartenbau gu Beifenheim a. Rh. ftatt.

Der Unterrichteplan ift folgender:

Donnerstag, ben 13. Juli : 9 - 101/2 Uhr: Bortrag : "Die Berftellung der Dbft- und Beerenweine im Daushalte", Beinbaulehrer Biermann, 101/2 - 12 Uhr: Bortrag : "Die Garung ber Obfis und Beerenweine"

Brof. Dr. Rremer. Bon 2 Uhr ab:,, Brattifche Anleitun 8 über die Berfiellung der. Doft- und Beerenweine". Beinbaulehrer Biermann.

Freitag, ben 14. Juli: Bortrag von 9 - 101/. Uhr: die Berftellung der Obit- und Beerenweine im Daushalte." Beinbaulehrer Biermann. 101/2 - 12 Uhr : Bortrag: "Die Rrantheiten der Dbft- und Beerenweine." Brofeffer Dr. Rremer. Bon 2 Uhr ab: "Braftifche Unleitung über die Berftellung ber Dbft- und Beerenweine". Weinbaulehrer Biermann.

Samftag, ben 15. Juli: 9 - 10 Uhr: Bortrag: Die Berftellung ber Dbit- und Beerenweine, fowie ber Obftichaumweine im Saushalte". Beinbaulehrer Biermann, 10 - 11 Uhr: Bortrag : "Grundlagen für die Berftellung ber altoholfreien Beine. "Brof. Dr. Aremer. 11 - 12 Uhr: Bortrag : "Die praftifche Berftellung ber altoholfreien Weine und Obftfafte ". Garteninfpettor Junge.

An diefem Lehrgange tonnen Manner und Frauen unentgeltlich teilnehmen. Bereinen ift anguraten, Bertreter gu entfenden, bamit die Anregungen im Lande weitgebenofte Berbreitung finden. Unmeldungen find baldmöglichft an die Diretton der Lehranftalt gu Beifenheim eingureichen.

Bad Domburg v. b. D., den 6. 7. 1916.

Der Ronigliche Landrat. 3. B.: von Gegepfandt.

Beerdigungen

burfen von heute bie 15. September er. nur morgens vor 8 Uhr und nachmittags nach 6. Uhr ftattfinden.

Bad homburg v. d. Sobe, den 8. Juli 1916.

Polizeiverwaltung.

Für Schweinezüchter.

Die Landwirte, die Buchtschweine befiten, wollen fich betreffe Ent, gegennahme von Schweinezuchtfutter melben.

Tel. 340.

Futter=Mittel=Berteilungsftelle. R. Altschul.

Gine hanchdunne, bochglangende, burch Baffer und Conee ungerfiorbare Bachefchichte bildet fich auf

bem Combgeug bei Benfigung von Dr. Beutner's Del-2Bache Bederpus

Nigrin

welche das Eindringen von Waffer verhindert, Baffercigme dagegen ift durch Baffer losbar und farbt ab bei naffer Bitterung.

Cofortige Bieferung ouch Dr. Gentner's Goub. fett Tranolin und Univerfal Tran-Lederfett,

Deerführerplatote.

Fabrit : Carl Gentner chem, Fabrit, Goppingen (Bürtt.)

Fürstenruhe III

empfiehlt sein prachtvoll gelegenes

Garten-Pavillon-Restaurant

Gut gepflegte Weine und Biere. ____ 5 Uhr Tee. ____

Besonders günstige Vereinbarungen für Kriegsreconvalescent

Neue Direktion: Gg. Schroedel. früher: Frankfurter Hof u. Hessischer (Engl.) Hof Frankfurt

Sammlung für die bentichen Rriege. Bivilgefangenen.

Bet unferer Geichafteftelle find eingegangen : Bon Gufiller Dlufler, 3 &c. lagarett Gifenbahnhotel DR. 10 .- , Derr Georg Baer, Cobrer DR. 5 .-Beitere Spenden werden mit Dant entgegengenommen.

Gefchäfteftelle ber Areis Ben-

Frachtbriefe auch mit Firmaeinbrud

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nachmittag verschied sanft und gottergeben, wiederholt gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, nach kurzem Krankenlager unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Wittwe Theodor Weymar Agnes geb. Krauss

im 79. Lebensjahr. Um ein frommes Gedenken bitten Bad Homburg v. d. H., den 7. Juli 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie W. Weymar. Maria Weymar. Familie Gg. Meister, Bommersheim. Familie W. Krack, Hanau. Familie Dr. Priemer, Patsckkau i. Schl.

Die Beerdigung findet Montag den 10. nachmittags 6 Uhr vom Sterbelsaus Castillostrasse 16 und das Seelenamt am Dienstag den 11. um 8 Uhr in der Kirche zu Homburg stätt.

Aufruf!

Bum Brede ber Stärkung des Goldbestandes der Reichsbant ift nach dem Borgange anderer Brovingen auch für unseren Begirt in Frantfurt a. Dt. im Sotel Schwan Steinweg Rr. 12 eine Goldankaufsstelle unter ehrenamtlicher Leitung errichtet worden.

Boldene Uhrketten, Armbander, goldene Schmudfachen aller Urt werden von der Anfaufoftelle nach ber Tage erfahrener und gerichtlich vereidigter Sachverftandiger erworben. Jeder Ablieferer von Gold erhalt neben Erstattung des vollen Wertes ein auf den Ramen des Ginlieferers ausgestellte und von Mitgliedern des Chrenausschuffes unterzeichnete Urfunde der Reichsbant.

Angesehene Berfonlichkeiten des Obertaunuskreises haben in einer am 10. Juni ftattgefundenen Besprechung unter Mitwirfung des Baterlandischen Frauenvereins und des Roten Rreuges ebendafelbst beichloffen durch Errichtung einer Nebenstelle diese patriotischen Bestrebungen zu unterftützen.

In den Städten Cronberg, Friedrichsdorf, Königstein, Oberurfel und den famtlichen Landgemeinden haben fich die herren Burgermeifter zur Annahme von Goldfachen bereit erflart. Die dort eingelieferten Wertsachen werden direkt gegen Quittung der Goldankaufsstelle in Frankfurt a. M. überwiesen, von welch Letterer nach fachmannischer Brufung ber Begenwert den betreffenden Ablieferern durch die Annahmestellen innerhalb wenigen Tagen übermittelt wird. Sür Homburg hat fich die Errichtung einer Ankaufs-Nebenstelle als zwedmäßig erwiesen. Dieselbe befindet fich im Laden Kaffee Bauer, Louisenstrasse 74. Dortfelbst findet Annahme an folgenden Tagen, erstmalig

Montag, ben 3. Juli von 101/2 bis 121/2 Uhr Freitag, und nachm. von 31/2 bis 5 Uhr Dienstag, ,, 15. ,, ,, ,, Sonnabend, , 18. , , , , , Dienstag, Freitag, ,, 21. // // und Montag, ,, 24.

Das Bublifum wird bort die nötige Beratung finden.

Die Ablieferung aller entbehrlichen Goldsachen ift Pflicht eines jeden Baterlandsfreundes.

Der Chrenausschuß:

Landrat von Bernue. Oberbürgermeifter Lübte. Rreisdeputierter Bürgermeifter Füller. Die Borfitsende des Zweigvereins vaterl. Frauenvereine: Der Borfitsende vom Zweigverein vom Roten Kreug: Fran Landrat von Mary. Geh. Medizinalrat Dr. Biehe.

Mls Geschäftsführer fungieren die Berren: R. Gramlich, Subert Beffe, Juwelier Müller und S. 2. Buft.

leder Art in Dolg, Gifenbein, De

gellane u. Stoffen, fowle Bilber in

fauft und verto Thomasstrasse I. I.

Lachsheringe ger. Schellfisch Bismarckheringe Rollmöpse Salzheringe.

W. Lautenschläger Fischhaus.

15 cm. Bretterftarfe wa regelmäßiger Lieferung Breisangebote an :

Chokoladen- n. Conferme 28. Spies & 6.

Rirchliche Anzeigen Gotteebienft Dronall ber fatholiften Bfarrei Maria fahrt gu Bad Somburg

- 63. m. b. S.

Conntag, den 9. Juli, morgen Fruhmeffe für Deinrich Boy? Deffe; 91/2 Uhr Dochamt m. 111/2 Uhr bi. Deffe für Plat und deffen Angehörige. 2 Uhr: Andacht von ben ber Tugenden. - Abende 8 Ubr andacht.

Un ben Bochentagen: morge Uhr: 61. Deffe; 6, 7 und 8 1 teilung ber bl. Rommunion; Uhr: Rriegeandacht.

Gotteedieuft. Ordnung.

in der tath. Pfarrei Johanne Bad Domburg-(Rirdorf) Conntag, den. 9 Juli 1916

7 Uhr Brühmeffe " Dochamt mit Bre

Undacht

Rofentranjandant

Wertige. 7 Uhr bl. Deffe Sametage im ter

iternhaus abende Rriegt-1

Chriftl. Berfammlung 9a 1. 3ed. Conntag Born 11 - 12 Uhr, Conntag Aber offentl. Bortrag, jeden De 81/2-91/2 Uhr Gebetftunde.

Recontwortlicher Bedoftent C. Freudenmann, Bad Somburg v. b. b. - Drud und Berlag ber hafbuchbruderei C. J. Schid Gohn.